

DAMEN: Fernwettkampf Bezirks-Endkampf um die Peter-Daniel Forster-Pokale 2024

Der Fernwettkampf-Endkampf auf Bezirksebene fand auch in diesem Jahr wieder bei der SG Pyrbaum statt, denn obwohl rein faktisch nicht mehr in Mittelfranken, sondern in der Oberpfalz gelegen, bietet sich der Verein mit seinen 24 elektronischen Ständen für große Wettkämpfe immer an.

Harald Popp, Bezirksdamenleiter, zeichnete für den reibungslosen Ablauf des Wettkampftages verantwortlich. Mit dabei zur Unterstützung in Sachen Abwicklung und auch als Schützin war seine Frau Birgitt Popp, Gaudamenleiterin aus Erlangen, die zusammen mit der erst kürzlich ins Amt berufenen 2. Bezirksdamenleiterin Claudia Bär bei der Siegerehrung assistierten.



Und darum ging es: Wer wird die begehrten Trophäen, gestiftet von Peter-Daniel Forster, Bezirkstagspräsident, schlussendlich mit nach Hause nehmen?

Laut Ausschreibung sind in den Disziplinen **Luftgewehr** die 7 besten Damenmannschaften qualifiziert. Leider gab es trotz Nachladungen, weil bereits im Vorfeld zwei Mannschaften abgesagt hatten, am Wettkampftag noch weitere krankheitsbedingte Ausfälle, so dass nur 5 Mannschaften an den Start gingen. Zusätzlich zu den geladenen Mannschaftsschützinnen waren ebenfalls die 16 besten Einzelschützinnen aus den Gauen Mittelfrankens eingeladen, so sie denn nicht sowieso schon durch die Mannschaft qualifiziert waren.

Ebenfalls qualifiziert hatten sich die besten 16 Einzelschützinnen mit der **Luftpistole**.

Zunächst starteten die Mannschaften und Einzelschützinnen Freihand Luftgewehr und Luftpistole am frühen Sonntagmorgen um 9.00 Uhr. Nach zwei Durchgängen stand dann für die LG/Lupi Schützinnen das Ergebnis in der Mannschaftswertung und für die LuPi Schützinnen die Rangliste in der Qualifikation fest.

Ein Blick in den Stand auf die Schützinnen:



Nach diesen beiden Qualifikationsrunden traten nun die Auflage-Schützinnen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole in die Qualifikationsrunde ein. Hier waren die jeweils 10 besten Schützinnen aus den Gauen eingeladen.



Als die Vorkämpfe abgewickelt waren, folgten die Finalwettkämpfe. Aber selbstverständlich nicht, bevor die köstliche Verpflegung aus Pyrbaum in Form eines Mittagessens zur Stärkung vertilgt wurde. Hier ein herzliches Dankeschön an Martina Fischer und ihr Team.

Um 13.00 Uhr gingen die besten 8 „Frei Stehend“ Schützinnen aus der Qualifikationsrunde ins Finale.



Nun folgte das Finale der Aufgelegt Schützinnen mit dem Luftgewehr und der Luftpistole.



Harald Popp leitete das Finalschießen wie immer routiniert und zügig und beobachtet den Wettkampf konzentriert.





Inzwischen war es 15.00 Uhr geworden und ein langer Wettkampftag neigte sich dem Ende zu. Bei Kaffee und Kuchen lauschten nun die Schützinnen und deren Betreuer zunächst der Begrüßung von Harald Popp als Bezirksdamenleiter, der sich sehr freute, neben dem Bezirkstagspräsidenten Peter-Daniel Forster, dem Präsidenten des Mittelfränkischen Schützenbundes Markus Harrer auch die frühere Bezirksdamenleiterin Brigitte Loy-Hanke begrüßen zu dürfen. Er bedankte sich beim Vorstand Günter Fischer der Schützengilde 1876 Pyrbaum und Armin Schrödel, dem Mann an der Meyton-Anlage, für die großartige Unterstützung bei der Durchführung dieses Wettkampfes. Besonders bedankte er sich bei Martina Fischer und ihrem Team für die ausgezeichnete Verpflegung.



Auch Markus Harrer freute sich, ans Rednerpult gerufen zu werden. Er stellte jedoch mit Humor fest, es sei bereits alles gesagt worden, nur noch nicht von jedem. Er lobte Harald Popp für die perfekte Ausrichtung und die Organisation des Wettkampfes.





Schlussendlich trat Peter-Daniel Forster ans Rednerpult und klärte seine Zuhörerschaft darüber auf, dass es Termine gibt, zu denen man erscheinen muss, und jene, die man gerne wahrnehmen will. Der Tag in Pyrbaum mit der anstehenden Preisverleihung zähle zu den Letzteren. Nach einer Tour durch das Schießhaus mit Vorstand Fischer zeigte er sich sichtlich beeindruckt von den Räumlichkeiten und der Schießanlage. Er war aber auch sehr angetan von den Ehrenamtsinhabern, die den Betrieb am Laufen halten, und vor allen Dingen die Bewirtschaftung im großen Stil betrieben. Er verspricht auch in den kommenden Jahren die Pokale zu stiften und schließt mit dem Satz: „Die Schützen sollen immer ins Schwarze zielen, aber nicht auf die Schwarzen.“

Es folgt die Übergabe der Pokale und Medaillen an die Sieger. Alle teilnehmenden Schützinnen dürfen sich abschließend noch eine Tafel Schokolade nach Wahl aussuchen und sich dann bereits auf das nächste Jahr freuen.

Die **Mannschaftswertung Luftgewehr/Luftpistole** stand nach der Qualifikationsrunde fest: **Rang 1** ging an den **SV Ickelheim 1** mit **Veronika Binder, Renate Brehm und Lisa Rückert** mit **1126 Ringen**. **Rang 2** mit nur einem Ring weniger, nämlich mit **1125 Ringen**, ging an den **SSV Hesselberg 2** mit **Tina Brückmann, Petra Kapp und Karin Sandner**. **Dritte** wurden die Schützinnen der **SG Germania Segringen 1** mit **Baricevic Anna, Jutta Ohr, Marina Schneider** mit **1092 Ringen**. **Rang 4** ging an die **Luftpistolen Damen der KPHSG Erlangen** **Martina Heinold, Monika Hupfer und Claudia Schardt** mit **1059 Ringen**.

Die Mannschafts-Siegerinnen:

Rang 1



**SV Ickelheim: Veronika Binder, Renate Brehm und Lisa Rückert
Links: Claudia Bär, rechts Peter Daniel Forster**

Rang 2



SSV Hesselberg: Tina Brückmann, Petra Kapp und Karin Sandner

Rang 3



SG Germania Segringen: Baricevic Anna, Jutta Ohr, Marina Schneider

Rang 4



KpHSG Erlangen: Martina Heinold, Monika Hupfer und Claudia Schardt

Nun die Einzelsiegerinnen in der **Disziplin Luftgewehr**



Luftgewehr

Mit einem sagenhaften Vorkampfergebnis von 391 Ringen sicherte sich **Anja Zillich**, KPHSG Erlangen, Gau Erlangen, mit einem Finalergebnis von 97,50 Ringen und insgesamt 488,5 Ringen Rang 1 knapp vor **Tina Brückmann**, SSV Hesselberg, Gau Hesselberg, die 488,3 Ringe in die Waagschale werfen konnte. Dritte wurde **Renate Brehm**, SV Ickelheim, Gau Uffenheim. Sie brachte ein Finalergebnis von 478,7 Ringen ein.

Luftpistole



Mit der Luftpistole siegte auf Rang 1 und einem Ergebnis von 364 Ringen im Vorkampf und einem Finale von 93,4 Ringen mit insgesamt 457,4 Ringen **Anett Schmidt** von der FSG Burgfarnbach, Gau Fürth. Auf Platz 2 schoss sich **Karin Baumann** von SV Kleinschwarzenlohe, Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, mit 455,6 Ringen. Rang 3 ging an **Claudia Schardt**, KpHSG Erlangen 1, Gau Erlangen, mit 454,2 Ringen.



Luftgewehr Aufgelegt

Jeanette Ehrlinger von der Kgl. Priv. Schützengilde Rothenburg, Gau Ansbach, schoss sagenhafte 316,7 Ringe, konnte noch ein Finalergebnis von 104,0 draufsetzen, und gewann mit 420,7 Ringen auf Rang 1. Auf Rang 2 schob sich **Rosi Duy** vom VfL Veitsbronn, Gau Fürth, mit 419,0 Ringen. Dritte wurde **Erika Baerwald**, ZSSV Edelweiß Roth, aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, mit 417,0 Ringen.



Luftpistole Aufgelegt

Hier konnte **Renate Distler** von der SG Kornburg, Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, das Rennen für sich entscheiden. Sie schoss 304,0 Ringe, ein Finale von 101,4 Ringen und punktete mit insgesamt 405,4 Ringen. Zweite wurde **Renate Fischer**, ZSSV Eddelweiß Roth, Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein, mit 401,1 Ringen. Rang 3 ging an **Birgitt Popp**, SSG Erlangen-Büchenbach, Gau Erlangen, mit 399,4 Ringen.

Herzlichen Glückwunsch allen Siegerinnen und allen Teilnehmerinnen, die sich für den Endkampf qualifiziert hatten.

Auf ein Neues im nächsten Schießjahr!

Bericht: Sabine Rottmann, MSB Pressereferentin
Fotos: Sabine und Willi Rottmann